

1 Datum: Montag, den 03.04.2017  
2 Ort: Scharnhorststraße 100, 48151 Münster, Hörsaal SCH 100.2  
3 Beginn: 16:15 Uhr  
4 Ende: 19:17 Uhr  
5 Protokollantin: Maren Irle  
6  
7

## 8 **Protokoll der 6. Sitzung des** 9 **59. Studierendenparlaments**

---

10  
11  
12 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:  
13

- 14 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 15 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 16 3. Feststellung der Tagesordnung
- 17 4. Berichte aus den Ausschüssen
- 18 5. Berichte aus dem AstA
- 19 6. Weitere Berichte
- 20 7. Besprechung von Protokollen
- 21 8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 22 9. Aufnahme der IMAP e.V. in die Hochschulgruppenliste
- 23 10. Bestätigung von Referent\*innen
- 24 11. Gestaltung der Fachschaftsratswahlen und der Fachschaftskonferenz
- 25 12. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung
- 26 13. Antrag auf Transparenz für das Hochschulportangebot
- 27 14. Neue\*r Protokollant\*in
- 28 15. Wahl des Zentralen Wahlausschusses (ZWA)
- 29 16. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 30 17. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 31 18. Rechtsschutzanträge

32  
33  
34  
35  
36 Anmerkung der Protokollantin:

37 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:  
38 (Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

39  
40 *Zu den Tagesordnungspunkten:*

### 41 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

42  
43  
44 Um 16:27 Uhr sind 26 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist da-  
45 mit beschlussfähig.

46 Folgende Parlamentarier\_innen sind anwesend:  
47  
48

		Von	Bis
	<b>CampusGrün</b>		
1	Schwensen, Finn	16:20	19:17

2	Hülemeier, Anna	16:20	19:17	49
3	Seemann, Jan	16:20	19:17	50
4	Kerler, Myro	16:20	19:17	51
5	Haarbusch, Niklas	16:20	19:17	52
6	Schwanzer, Jana	16:20	19:17	
7				
8				
	<b>Die Liste</b>			
1	Völkering, Marie	16:20	19:17	
2	Kalsow, Annabell	16:20	19:17	
3	Fischer, Steffen	16:20	19:17	
4	Klatt, Martin	16:20	19:17	
	<b>Juso-HSG</b>			
1	Engelmann, Julian	16:20	19:17	
2	Sonneborn, Charlotte	16:20	19:17	
3	Macke, Marcel	16:20	19:17	
4	Seeliger, Paul	16:20	19:17	
5	Bracke, Stefan	16:20	19:17	
6	Votava, Martin	16:20	19:17	
	<b>LHG</b>			
1	Czwickla, Paavo	16:20	19:17	
2	Gräfin von und zu Egloffstein, Friederike	16:20	19:17	
3	Voelkner, Moritz	16:20	19:17	
4	Modlich, Malte	16:20	19:17	
	<b>RCDS</b>			
1	Flottmann, Moritz	16:20	19:17	
2	Bui, Hoang Long	16:20	19:17	
3	Weßling, Simon	16:20	19:17	
4	Lampe, Oliver	16:20	19:17	
5	Welle, Sarah-Sophie	16:20	19:17	
6				
7				
	<b>DIL</b>			
1	Kim, Ahrang	16:20	19:17	
	<b>Die Linke.SDS</b>			
1				

## 53 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

---

54  
55 Es werden folgende Dringlichkeitsanträge gestellt:

- 56 • Einrichtung einer Projektstelle (CG) auf TOP 11

### 57 58 **Abstimmungsgegenstand: Dringlichkeitsantrag von CG**

59 Abstimmungsergebnis: (25/0/1), damit ist der Antrag angenommen.

60  
61  
62

## 63 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

---

64  
65 **Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:** einstimmig. Damit ist die Tagesordnung  
66 in der so vorliegenden Form beschlossen.

### 67 68 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

- 69 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 70 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 71 3. Feststellung der Tagesordnung
- 72 4. Berichte aus den Ausschüssen
- 73 5. Berichte aus dem AStA
- 74 6. Weitere Berichte
- 75 7. Besprechung von Protokollen
- 76 8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 77 9. Aufnahme der IMAP e.V. in die Hochschulgruppenliste
- 78 10. Bestätigung von Referent\*innen
- 79 11. Antrag auf Einrichtung einer Projektstelle
- 80 12. Gestaltung der Fachschaftsratswahlen und der Fachschaftskonferenz
- 81 13. Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung
- 82 14. Antrag auf Transparenz für das Hochschulsportangebot
- 83 15. Neue\*r Protokollant\*in
- 84 16. Wahl des Zentralen Wahlausschusses (ZWA)
- 85 17. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 86 18. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 87 19. Rechtsschutzanträge

88  
89  
90

## 91 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen**

---

92  
93 Es liegen keine Berichte aus den Ausschüssen vor.

94  
95

## 95 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

---

96  
97 *Julian Engelmann(stellv. AStA-Vorsitzende) berichtet aus dem AStA:*

98 Jeder Studierende hat nun eine neue Studi-Card, die den ULB-Ausweis und die MensaCard  
99 kombiniert. Es dauert etwas, bis an allen Geräten diese Funktionen vollständig funktionieren.

100 Es gibt jetzt auch ein Online-Semesterticket, das man sich herunterladen kann. Es gab einen  
101 langen Prozess mit der Uni im Vorfeld. Das Online-Ticket und das ausgedruckte Ticket sind  
102 gleichzeitig gültig.

103 Um diesen Prozess vorerst vernünftig abzuschließen, müssen wir noch die Semesterticket-  
104 Verträge ändern bzw. durch den Zusatz des Online-Tickets ergänzen. Wir können diese Über-  
105 gangsphase mit beiden Tickets nur bis zum 01.04.2018 haben, nach dieser Phase müssen wir  
106 uns entscheiden, ob wir das Online-Ticket oder das Print-Ticket haben wollen. Nach dieser  
107 Phase müssen wir also eine Evaluation bei den Studierenden durchführen.

108  
109 Anna Hülemeier (CG):  
110 Gibt es schon ein Konzept zur Evaluierung?

111  
112 Julian:  
113 Die Zahlen, wie viele das Ticket abrufen, bekommen wir von der Bahn. Die Evaluierung wird  
114 dann vom AStA durchgeführt.

115  
116 Marie Völkerling (DIE LISTE):  
117 Es ist ja wenig repräsentativ, wenn jemand das Ticket nur zum einmal anschauen abrufft.

118  
119 Julian:  
120 Das stimmt allerdings, aber damit werden wir arbeiten müssen.

## 121 122 **TOP 6: Weitere Berichte**

---

123  
124 Paavo Czwickla (LHG):  
125 Ich habe insg. 5 Anfragen an den AStA gestellt, worauf ich keine Antwort bekommen habe bzw.  
126 eine Antwort war, dass man sich zurückmeldet. Ich finde es nicht gut, dass mir die AStA-GO, die  
127 mir laut Satzung unverzüglich zuzusenden ist, noch nicht zugeschickt wurde.

128  
129 Julian Engelmann (stellv. AStA-Vorsitzender):  
130 Schick die Emails zukünftig lieber an [asta.vorsitz@uni-muenster.de](mailto:asta.vorsitz@uni-muenster.de), es kann passieren, dass  
131 die Emails im Büro nicht richtig weitergeleitet werden.

## 132 133 134 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

---

135  
136 *Zum Protokoll der 4. Studierendenparlamentssitzung des 58. Studierendenparlaments:*

137  
138 **Abstimmungsgegenstand: 1. Änderungsantrag von CG**  
139 Abstimmungsergebnis: (23/0/3), damit ist der Antrag angenommen.

140  
141 **Abstimmungsgegenstand: 2. Änderungsantrag von CG**  
142 Abstimmungsergebnis: (7/7/12), damit ist der Antrag abgelehnt.

143  
144 **Abstimmungsgegenstand: 1. Änderungsantrag von Marie Völkerling**  
145 Abstimmungsergebnis: (12/0/14), damit gibt es Enthaltungsmehrheit.  
146 2. Abstimmungsergebnis: (11/0/15), damit ist der Antrag angenommen.

147  
148 **Abstimmungsgegenstand: 2. Änderungsantrag von Marie Völkerling**  
149 Abstimmungsergebnis: (14/0/12), damit ist der Antrag angenommen.

150  
151 **Abstimmungsgegenstand: Protokoll der 4. Sitzung inkl. Änderungen**  
152 Abstimmungsergebnis: (16/3/7), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

## 153 154 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

155  
156 Umbesetzung der Juso-HSG im Reformausschuss  
157 Liam Demke -> Paula Aguilar Siefers  
158 Stefan Bracke als Stellvertreter für Paula  
159

160 **Abstimmungsgegenstand: Umbesetzung der Juso-HSG im Reformausschuss**

161 Abstimmungsergebnis: (21/0/4), damit ist umbesetzt.  
162  
163

164 **TOP 9: Aufnahme der IMAB e.V. in die Hochschulgruppenliste**

---

165  
166 Der Verein Internationaler Münsteraner Akademiker Bund e.V. beantragt die Aufnahme in  
167 die beim Rektorat geführte Liste der Hochschulgruppen.

168 *Aus der Satzung:*

169 Zweck des Vereins ist die Förderung von internationalen Studierenden, akademischer Bildung  
170 und interkultureller Kompetenz. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

171 a) Beratung in Fragen des Studiums für Studierende und Studienberatung für Studieninteres-  
172 sierte,

173 b) Förderung von Bildung und Wissenschaft mittels Publikationen, Vorträgen und Herausga-  
174 be wissenschaftlicher Zeitschriften,

175 c) Nachhilfeunterricht, Fortbildungen und Sprachkurse für Studierende, Schülerinnen und  
176 Schüler, sowie diversen anderen Kursen.

177 d) Förderung von kulturellem Wissen z.B. durch Theater, Musical und diversen kulturellen  
178 Veranstaltungen

179 e) Förderung des interreligiösen Dialogs sowie Abbau von Spannungen, Vorurteilen und  
180 Missverständnissen zwischen Religionsgemeinschaften.

181 f) Vergabe von finanziellen und ideellen Stipendien an Studierende, die sich durch besondere  
182 Leistungen im wissenschaftlichen und/oder sozialen Bereich auszeichnen und/oder eine sozia-  
183 le Bedürftigkeit nachweisen können.

184 g) Vergabe von Stipendien für wissenschaftliche Studienabschlussarbeiten und Dissertatio-  
185 nen.

186  
187 Diskussion:  
188

189 Hoang Long Bui (RCDS) :

190 Was kann ich mir genau unter dem Punkt Spenden und Fördermittel in eurer Satzung vorstel-  
191 len?  
192

193 Antragsteller:

194 Wir finanzieren uns hauptsächlich durch die Mitgliedsbeiträge und unseren Träger, der Stadt  
195 Dortmund. Das Schema der Mitgliedsbeiträge ähnelt dem eines Sportvereins zum Beispiel.  
196

197 Marie Völkerling (Die LISTE):

198 In der Satzung steht, dass euer Verein ein Institut errichten möchte. In welchem Rahmen habt  
199 ihr das vor?  
200

201 Antragsteller:

202 Wir sind mit zwei Zentren in Münster und Osnabrück im Gespräch für Räumlichkeiten. Unser  
203 Ziel ist es, etwas Unabhängiges zu schaffen, sodass eine Plattform für Veröffentlichungen von  
204 Dissertationen und Arbeiten geschaffen wird. Wir möchten das in Kombination mit der Uni,  
205 aber auch losgelöst von der Uni, aufbauen. Um aber ganz ehrlich zu sein, steht es mit den  
206 Gesprächen um diese Räumlichkeiten leider nicht so gut.

207  
208 Marie:  
209 Habt ihr noch andere Methoden, diese Ziele umzusetzen?  
210  
211  
212 Antragsteller:  
213 Wir haben jetzt schon eine kleine Plattform für unser Vorhaben, aber noch nicht die Ressourcen dafür, ein ganzes Institut zu errichten.  
214  
215  
216 Hoang Long Bui (RCDS) :  
217 Warum wollt ihr das „Institut der interdisziplinären Islamforschung“ nennen? Kooperiert ihr  
218 in diesem Rahmen auch mit religiösen Gruppen?  
219  
220 Antragsteller:  
221 Der Name soll allgemein gemeint sein. Wir wurden schon von mehreren religiösen Gruppen  
222 angefragt, aber wir kooperieren nicht. Wir sehen uns dahingehend neutral.  
223  
224 Martin Vortava (Juso-HSG):  
225 Wie ist euer Finanzvorstand organisiert?  
226  
227 Antragsteller:  
228 Wir haben einen Finanzvorstand. Wenn es um größere Projekte geht, kümmert sich der Aufsichtsrat. Wir denken, wer bei der Universität etwas verändern möchte, muss auch bei der  
229 Universität sein, daher die Intention dieses Antrags. Unsere Vorhaben finanzieren wir aber  
230 durch öffentliche Träger, wie der Stadt Dortmund. Wir fragen auch die Stadt Münster an.  
231  
232  
233 Anna Hülemeier (CG):  
234 Wie hoch sind die Mitgliedsbeiträge?  
235  
236 Antragsteller:  
237 Der Grundsatz ist, dass wir 10 € pro Monat nehmen.  
238  
239 Anna Hülemeier (CG):  
240 Könnt ihr mir eure Struktur nochmal erklären?  
241  
242 Antragsteller:  
243 Unser Schwesternverein, der IHAB, wirkt mehr in Dortmund. In Münster gibt es noch keinen  
244 so etablierten Verein. Viele Mitglieder haben eine Verbindung zur WWU Münster, weswegen  
245 wir diese Verbindung zur Etablierung nutzen wollen. Wir sind also nicht an den Schwesternverein gekoppelt.  
246  
247  
248 Oliver Lampe (RCDS):  
249 Wie war das bei der Universität Dortmund?  
250  
251 Antragsteller:  
252 Die Ablehnung als eingetragene Hochschulgruppe lag nicht an uns, die Universität Dortmund  
253 nimmt insgesamt keine Hochschulgruppen mehr auf, weil sie nach eigenen Aussagen zu viele  
254 haben.  
255  
256 Finn Schwennsen (CG):  
257 Wo seht ihr den Vorteil darin, als Hochschulgruppenliste eingetragen zu sein?  
258

259 Antragsteller:  
260 Wir möchten als Hochschulgruppe aktiv teilhaben und die Uni Münster aktiv mitgestalten.

261  
262 Annabel:  
263 Gibt es bestimmte Voraussetzungen, um Mitglied zu werden?

264  
265 Antragsteller:  
266 Es gibt eine ordentliche und fördernde Mitgliedschaft, man stellt einen Antrag, über den der  
267 Vorstand dann entscheidet. Prinzipiell ist jeder eingeladen, bei uns mitzumachen.

268  
269 Julian Engelmann (Juso-HSG):  
270 Ihr habt vor, Wohngemeinschaften zu gründen? Habt ihr schon Wohnungen dafür?

271  
272 Antragsteller:  
273 Wir haben noch keine Wohnungen, wir sind über die Mietpreise hier in Münster sehr über-  
274 rascht. Wenn wir WG's gründen, führen wir Bewerbungsgespräche mit Interessierten durch.

275  
276 Hoang Long Bui (RCDS) :  
277 Ich habe mich ein bisschen bei Facebook und Twitter bei euch umgeschaut. Ihr postet viel auf  
278 Türkisch, wie kommt das?

279  
280 Antragsteller:  
281 Der, der viel mit Facebook und Twitter gerade macht, ist zurzeit ein Austauschstudent aus der  
282 Türkei. Sonst reden wir untereinander auch deutsch, wobei viele unserer Mitglieder türkisch  
283 sind.

284  
285 **GO Antrag** auf geheime Abstimmung.

286  
287 **Abstimmungsgegenstand: Antrag auf Aufnahme in die Liste der Hochschulgruppen**  
288 Abstimmungsergebnis: (7/14/5), damit ist der Antrag abgelehnt.

289  
290 **TOP 10: Bestätigung von Referent\*innen**

291  
292 Roxanne Camen stellt sich für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit vor:

293 Ich bin Roxanne und studiere momentan im fünften Semester Politik- und Kommunikationswissen-  
294 schaft. Im Sommersemester letzten Jahres durfte ich bereits für die Juso-Hochschulgruppe als Kulturre-  
295 ferentin im AStA sitzen. Seitdem bin ich auch bei der Juso-HSG aktiv. Nach einem Auslandssemester  
296 bin ich nun zurück in Münster und möchte mich wieder hochschulpolitisch engagieren.

297 Das Öffentlichkeitsreferat stellt für mich eine total interessante Herausforderung dar, da es hier eine  
298 Vielzahl an Instrumenten gibt, an denen es anzusetzen gilt, um die öffentliche Wirksamkeit des AStA  
299 zu verbessern. Dazu werde ich mich für einen präsenderen Social-Media-Auftritt und eine  
300 attraktivere Website einsetzen. Als Schnittstelle zwischen Studis und AStA trägt das Öffentlichkeitsre-  
301 ferat Verantwortung für die äußerliche Wahrnehmung der Arbeit aller Referate. Um das Wissen und  
302 Vertrauen bezüglich des AStA als Institution zu steigern, sollte diese also so transparent wie möglich  
303 gestaltet werden. Ich würde mich also freuen, zusammen mit der/dem zweiten

304 ÖffentlichkeitsreferentIn, die zukünftige öffentliche Kommunikation im AStA zu planen und durchzu-  
305 führen. Durch Praxisseminare im Rahmen meines Studiums und Praktika in der Öffentlichkeitsarbeit  
306 sowie ehrenamtliche Arbeit in diesem Bereich konnte ich schon Einiges an Erfahrung sammeln. Dank  
307 meines früheren Engagements im AStA bin ich auch bereits mit den internen Strukturen vertraut und  
308 freue mich direkt einsteigen zu können.

309  
310 **Abstimmungsgegenstand: Roxanne als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit**  
311 Abstimmungsergebnis: (19/0/6), damit ist Roxanne bestätigt.

312  
313

314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365

## **TOP 11: Antrag auf Einrichtung einer Projektstelle**

---

*Antrag der CG:*

Der AStA wird mit der unverzüglichen Ausschreibung und Einrichtung einer Projektstelle zur Überarbeitung und Korrektur der Ordnungen der Studierendenschaft beauftragt. Dazu nimmt sie auch Hinweise aller hochschulpolitischen Akteure auf bestehende Probleme auf. Weiter soll diese Projektstelle mit der Erarbeitung eines neuen Konzeptes für die Arbeit im Vergabeausschuss mit Hilfe anonymisierter Anträge betraut werden. Über die Fortschritte der Projektstelle wird dem Studierendenparlament kontinuierlich persönlich oder in Textform berichtet.

Diskussion:

Sebastian Philipper (FK):

Als FK-Leitung würde uns die Arbeitsgeschwindigkeit dieser Projektstelle interessieren. Wir würden unsere neue FK-Satzung gerne noch vor den Wahlen durchbringen, damit die Fachschaften klare Regelungen haben.

Myro Kerler (CG):

Bei akuten Problemen kann man sich auch an die Rechtsaufsicht und die Uni wenden. Beim jetzigen Reformausschuss sehe ich wenig Motivation. Wenn in der Projektstelle konkrete Sachen erarbeitet werden, kann auch in Kombination mit dem Reformausschuss etwas erarbeiten.

Sebastian Philipper:

Der Reformausschuss soll also auf dem Blatt bestehen bleiben? Die Stelle wäre dann auch nur durch eine einzelne Person besetzt? Für mich wäre es wichtig, dass man sich auch noch an ein Plenum bestehend aus mehreren Menschen, wie dem Reformausschuss, wenden kann.

Myro:

Der Reformausschuss ist prinzipiell eine gute Idee und bleibt erst einmal so.

Moritz Völkner (LHG) :

Für wie viele Personen soll diese Projektstelle geschaffen werden? Wie stellst du dir eine Rotation vor, z.B. bestehend für die Legislaturperiode des AStA's? Ich sehe bei einer Projektstelle eine eventuelle Gefahr, dass viele Punkte unter den Tisch fallen.

Myro:

Jede Satzung oder Änderung muss durchs StuPa, von daher gibt es da immer die schlussendliche Kontrolle durch das StuPa. Es geht um die Vorarbeit, z.B. Informationen sammeln. Wie die besetzt oder vergütet werden soll, haben wir noch nicht konkretisiert.

Oliver Lampe:

Ist die Projektstelle als Vorinstanz zum Reformausschuss zu sehen?

Myro:



366 Auch das ist jetzt noch nicht festgeschrieben.

367

368

369 Paavo Czwikla (LHG):

370 Wenn die Projektstelle eingerichtet wird, wie stellst du dir die konkrete Arbeit des Refor-

371 mausschusses und des Vorsitzenden des Ausschusses vor?

372

373 Myro:

374 Ich persönlich würde da auch gerne zuarbeiten, aber man muss das Feedback der Reformauss-

375 schussmitglieder einholen, wie jeder so seine Rolle sieht.

376 Es ist nicht so, dass man sich zusammen setzt und die Ordnungen gemeinsam liest. Man ist

377 darauf angewiesen, dass eine gewisse Vorarbeit geleistet wird, über die diskutiert werden

378 kann. Es ist schwierig, dies auf ehrenamtlicher Basis zu fordern, zusätzlich zu Studium und

379 eigenem StuPa- und Listenengagement.

380

381 Stefan Bracke (Juso-HSG):

382 Ich finde, man macht es sich hier schon sehr einfach, nur weil man es als Reformausschuss

383 nicht schafft, zusammenzukommen, einfach eine Projektstelle zu fordern. Wenn der Aus-

384 schuss so nicht arbeitsfähig ist, sollte man in den Listen nachfragen, ob es andere engagierte

385 Leute dafür gibt. Grundsätzlich finde ich schon, dass es in der Hand von Vertretern aus den

386 einzelnen Listen bleiben sollte.

387

388 Julian Engelmann (stellv. AStA-Vorsitzender):

389 Wenn wir jetzt den Antrag annehmen würden, was passiert dann? Der Antrag ist mir zu offen,

390 wie soll eine konkrete Stellenbezeichnung lauten?

391

392 Finn Schwensen (CG):

393 Man kann den FK-Antrag nicht dem Reformausschuss direkt zuweisen. Der Reformausschuss

394 hat super viel Arbeit, wenn es um die Ausarbeitung des Vergabe-Ausschusses zum Beispiel

395 geht. Ich finde die Vorarbeit sollte entlohnt werden.

396

397 Friederike Gräfin v.u.z. Egloffstein (LHG) reicht einen Änderungsantrag bezüglich der Be-

398 fristung der Projektstelle ein:

399

400 Ergänze im ersten Satz:

401 Der AStA wird mit der unverzüglichen Ausschreibung und Einrichtung einer

402 *bis Ende der Amtsperiode des aktuellen AStA befristeten Projektstelle* zur

403 Überarbeitung und Korrektur der Ordnungen der Studierendenschaft beauftragt

404

404

405 Myro:

406 Der Antrag ist als Zugeständnis an den AStA bewusst von uns offen gehalten worden.

407

408 *Fraktionspause RCDS 18:02 Uhr – 18:10 Uhr*

409

410 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag**

411 Abstimmungsergebnis: (12/7/5), damit ist der Antrag angenommen.

412

413 **Abstimmungsgegenstand: Antrag inkl. Änderung**

414 Abstimmungsergebnis: (13/7/4), damit ist der Antrag angenommen.

415

416

417

418  
419  
420  
421  
422

## **TOP 12: Gestaltung der Fachschaftsratswahlen und der Fachschaftskonferenz**

423  
424  
425

*Lars Nowak (FK-Leitung) stellt den Antrag vor:*

426 Seit Mai 2016 gilt nun die im Oktober/November neu geschriebene und beschlossene Satzung  
427 der Studierendenschaft unserer Universität. Neben vielen anderen Änderungen, Straffungen  
428 und Umstrukturierungen fanden auch in den Teilen, die die Fachschaften, die Fachschaften-  
429 konferenz und deren Leitung betreffen die größten Änderungen seit Jahrzehnten  
430 statt. Wie es häufig ist, lassen sich viele Folgen davon, seien sie intendiert oder unintendiert,  
431 erst in der Anwendungspraxis erkennen. Beispielsweise seien hier die Fachschaftsratswahlen  
432 genannt, die mehrheitlich im Januar diesen Jahres das erste Mal nach den neuen Regularien  
433 stattgefunden haben. Beleuchten wir jene exemplarisch kurz ein wenig näher. Etwas ver-  
434 kürzt dargestellt sagte die alte Satzung "Die Fachschaftsvertretung wählt den Fach-  
435 schaftsrat" und ließ den Fachschaften damit einen großen Freiraum, um das Wahlverfahren an  
436 ihre teils stark unterschiedlichen Bedürfnisse und politischen Kulturen anzupassen. Dass  
437 demokratische Wahlgrundsätze be- und geachtet werden mussten war selbstverständlich  
438 und auch in der Satzung festgeschrieben.

439 Nach unserer neuen Satzung gibt es diese Freiheit nicht mehr bzw. nur noch deutlich einge-  
440 schränkt, zudem ist das vorgeschriebene Verfahren durchaus als komplex zu be-  
441 zeichnen. So muss die Fachschaftsvertretung nun auf ihrer konstituierenden Vertretung Ge-  
442 schäftsbereiche für den Fachschaftsrat festlegen, der Bereich Finanzen ist anders als früher  
443 obligatorisch. In diese Geschäftsbereiche können dann Kandidat\*innen nach Perso-  
444 nenwahl gewählt werden. Zudem kann die Fachschaftsvertretung eine\*n FSR-  
445 Vorsitzende\*n als Mitglied des Fachschaftsrates wählen. 1 Zum einen ist dies  
446 eine wesentlich striktere Vorgabe, als für den AStA – dort KANN der Vorsitz  
447 einen Geschäftsverteilungsplan erstellen, wenn er möchte, muss es aber nicht machen. Zum  
448 anderen führt der Zwang zur Personenwahl – die für wichtige Ämter definitiv sinnvoll ist –  
449 zu aberwitzigen Wahlgorgien, wenn 20, 30, 40 oder noch mehr Personen hintereinander mit  
450 jeweils exakt demselben Ergebnis gewählt werden. Man fühlt sich, aus eigener Erfahrung  
451 heraus gesagt, um Lebenszeit gebracht, die man sinnvoller hätte verbringen können oder  
452 1 Entscheidet sich die Fachschaftsvertretung gegen die Wahl einer\*eines FSR-Vorsitzenden  
453 so wird per Los ein Mitglied des Fachschaftsrates bestimmt, welches dessen Pflichten über-  
454 nehmen muss. Auch dies ist eine aus unserer Sicht skurrile Regelung. Man gibt der Fach-  
455 schäftsvertretung zwar ein Recht, nimmt es ihr de facto aber im nächsten Satz wieder weg. Es  
456 geht uns hier nicht um das Instrument des Losentscheidens an sich, der durchaus ein probates  
457 demokratisches Mittel sein kann, sondern um das scheinbar fehlende Vertrauen darin, dass ein  
458 Gremium, welches erkennbar keinen Vorsitz haben will oder soll, diesen doch aufgenötigt  
459 bekommt, fühlt sich dem Zorn der anderen FSV-Mitglieder ausgesetzt, deren Begeisterung  
460 für solche Marathonwahlen sich in Grenzen hält, wenn man selbst darauf hinweist,  
461 dass es gemacht werden muss. Weiterer Änderungsbedarf besteht aus unserer Sicht heraus  
462 auch bei der Struktur des FK-Präsidiums und der Fachschaftsbeauftragten/ Fach-  
463 schäftsreferent\*innen im Zusammenspiel. Die Argumentation, dass durch diese vorher  
464 nicht vorhandene Aufteilung, die Exekutivgewalt von der Legislativgewalt getrennt werden  
465 soll, will uns auch jetzt, nach ca. 1 ½ Jahren immer noch nicht einleuchten. Insgesamt gibt es  
466 noch einige weitere Punkte in den §§ 26, 27 und 36 ff., die zumindest einer Diskussion be-  
467 dürften, bei Bedarf führen wir diese gerne mündlich aus. Um zu einem sinnvollen und mög-  
468 lichst konsensuellen Ergebnis zu kommen beantragen wir daher Folgendes:

469 „Das Studierendenparlament beauftragt den Reformausschuss zusammen mit  
470 der Leitung der Fachschaftenkonferenz und allen weiteren Interessierten not-  
471 wendige Änderungen an den Teilen der Satzung der Studierendenschaft zu  
472 diskutieren, die Fachschaften betreffen (§§ 26, 27, 36 ff.). Insbesondere  
473 sollen dabei die Fachschaftsratswahlen und die Struktur der Leitung der  
474 Fachschaftenkonferenz thematisiert werden. Der Reformausschuss erstellt Formulie-  
475 rungsvorschläge, die er als Satzungsänderungsantrag in das Studierendenparlament  
476 einbringt.“

477

478 **Abstimmungsgegenstand: FK Antrag**

479 Abstimmungsergebnis: (22/0/2), damit ist der Antrag angenommen.

480

481

## 482 **TOP 13: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung**

---

483

484 *Marie Völkerling stellt den Antrag der Die LISTE vor:*

485

486 Verehrtes Parlament, liebes Präsidium,  
487 in den letzten Debatten des Studierendenparlaments kam es wieder verstärkt zu unan-  
488 gemessenen Zwischenrufen während der Redezeit anderer Mitglieder und Vermeldun-  
489 gen der Wahrnehmung derselben. Dass in den Augen des Präsidiums nicht jeder Zwi-  
490 schenruf sofort einen Ordnungsruf wert ist, kann ich dabei nachvollziehen. Ich würde  
491 mich aber dennoch freuen, wenn es einen Anlass gäbe, der uns alle ermutigte, diese  
492 Zwischenrufe zu unterlassen (immerhin sind wir uns ja alle nicht zu schade, bei Re-  
493 denden negativ aufzufallen). Damit es dazu eine milde, aber für den\*die Betroffene\*n  
494 dennoch spürbare Folge gibt, fände ich es nur angemessen, die Geschäftsordnung des  
495 59. Studierendenparlaments wie folgt zu ergänzen:

496 **Ergänze §20 Satz 2 der Geschäftsordnung des 59. Studierendenparlaments**  
497 **von**

498 Die Sitzungsleitung erteilt das Wort anhand einer vorrangig quotierten und  
499 nachrangig balancierten Redeliste. Das heißt, männlichen und nicht-  
500 männlichen Anwesenden wird abwechselnd das Wort erteilt. Innerhalb der Ge-  
501 schlechter wird das Wort dem\*der Anwesenden mit den wenigsten Wortbeiträ-  
502 gen auf der Sitzung erteilt.

503 **zu**

504 Die Sitzungsleitung erteilt das Wort anhand einer vorrangig quotierten und  
505 nachrangig balancierten Redeliste. Das heißt, männlichen und nicht-  
506 männlichen Anwesenden wird abwechselnd das Wort erteilt. Innerhalb der Ge-  
507 schlechter wird das Wort dem\*der Anwesenden mit den wenigsten Wortbeiträ-  
508 gen auf der Sitzung erteilt. Wortbeiträge beinhalten dabei sowohl der Redeliste  
509 folgende Beiträge als auch Zwischenrufe einer derartigen Lautstärke, Länge  
510 und/oder Richtung, dass das Präsidium es für angemessen erachtet, diese in die  
511 Balancierung mit einfließen zu lassen.

512

513 Ich würde mich freuen, wenn wir dies für unser aller Verhalten den Debattierenden  
514 nutzen könnten und damit zeigen könnten, dass wir die Geduld und die vorbereitete  
515 Rede anderer respektieren. Sollte dieser Antrag nicht bestätigt werden, würde ich mich  
516 über verstärkte Aufmerksamkeit des Präsidiums für diese Fälle freuen.

517

518 Diskussion:

519

520 Julian Engelmann (Juso-HSG):

521 Die Intention finde ich gut, ich weiß nur nicht ob das die Lösung zu dem Problem ist. Das  
522 greift ja nur bei ganz langen Debatten. Ich finde auch, dass man darauf achten muss, dass die  
523 Zwischenrufe reduziert werden. Aber das ist für mich noch nicht die Lösung.

524  
525 Marie:

526 Da hast du Recht, bei kurzen Debatten ist das nicht besonders hilfreich. Ich dachte nur, es  
527 wäre ein Anfang.

528  
529 Jan Seemann (CG):

530 Ich glaube, es ist zielführender, an die Selbstdisziplin der Parlamentarier zu appellieren als  
531 das irgendwo uns in die GO zu schreiben. Die Zwischenrufe können ja auch einfach ignoriert  
532 werden.

533  
534 Marie:

535 Der Redner kann ja angemessen auf den Zwischenruf reagieren oder eben nicht reagieren, das  
536 stimmt. Dass Zwischenrufe wie Redebeiträge gewertet werden, finde ich besser, als sie gar  
537 nicht zu werten. Deswegen finde ich dein Gegenargument nicht tragend.

538  
539 Friederike Gräfin v.u.z. Egloffstein (LHG):

540 Ich finde, dass die Redeliste nicht immer gerecht geführt wird und so ein Zwischenruf kann  
541 die Debatte durchaus weiterbringen. Es gibt immer noch die Möglichkeit eines Ordnungsrufs  
542 des Präsidiums.

543  
544 **Abstimmungsgegenstand: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung**

545 Abstimmungsergebnis: (9/12/3), damit ist der Antrag abgelehnt.

546  
547

## 548 **TOP 14: Antrag auf Transparenz für das Hochschulsportangebot**

---

549  
550 *Paavo Czwikla stellt den Antrag der LHG vor:*

551  
552 Das 59. Studierendenparlament möge beschließen:

553 „Das Studierendenparlament der Uni Münster fordert den Hochschulsport Münster  
554 auf, nach Abschluss jeden Kurses noch vor Ort anonyme Evaluationen durchzuführen  
555 und deren Ergebnisse jedem Studierenden in Münster zugänglich zu machen.“

556 Begründung:

557 Vorlesungen und Seminare werden gegen Ende der Vorlesungszeit in der Uni evaluiert  
558 und deren Ergebnisse anschließend veröffentlicht. Für Kurse des Hochschulsports  
559 findet leider nichts Vergleichbares statt. Dabei unterstützt die gesamte Studierendenschaft  
560 den HSP finanziell (SoSe 2017: 1,40 € pro Studi) und die Teilnehmenden der  
561 Kurse haben hohe zweistellige Beträge (bspw. Kinesiotaping für Einsteiger: 75 €) zu  
562 entrichten. Zwar „erhalten die Teilnehmenden ausgewählter Kurse einen Link zur  
563 Evaluation“ (HSP Münster auf Anfrage), jedoch ist es aus uns nicht ersichtlichen  
564 Gründen für HSP-interessierte Studierende nicht möglich, die Ergebnisse dieser Evaluationen  
565 einzusehen.

566 Deshalb fordern wir konkret:

567 1. Evaluationen werden nach Abschluss jeden(!) Kurses durchgeführt. Nur so besteht  
568 überhaupt die Möglichkeit, alle Kurs-Angebote zu verbessern.

569 2. Diese Evaluationen werden in der letzten Kurseinheit noch vor Ort (!) durchgeführt.  
570 So kann die Anzahl der Personen, die an den Evaluationen teilnehmen, gesteigert werden.  
571 Auch Kurs-Teilnehmende, denen es zu müßig ist, zuhause am Rechner  
572 zwei Minuten Freizeit zu opfern, werden animiert, ihre Kurse zu evaluieren.

573 3. Die Ergebnisse der Evaluationen werden veröffentlicht. Durch die neugewonnene  
574 Transparenz könnte so manche Enttäuschung - insbesondere aufgrund anders erwarteter  
575 Inhalte oder unzureichender Leitung des Kurses - verhindert werden und somit  
576 der Geldbeutel unserer – gerade auch finanziell benachteiligten - Mitstudierenden sig-  
577 nifikant geschont werden. Die Entscheidung zur Teilnahme an einem Kurs basiert ak-  
578 tuell leider nur auf „Gut Glück“; ein Probetraining ist nämlich auch nicht möglich.  
579

580 Änderungsantrag des Autonomen Sportreferats:

581  
582 *„Das Studierendenparlament der Uni Münster fordert den Hochschulsport Münster auf, nach*  
583 *Abschluss jeden Kurses digital anonyme Evaluationen durchzuführen und deren Ergebnisse al-*  
584 *len Studierenden in Münster zugänglich zu machen. Das StuPa überträgt dem AstA die Ge-*  
585 *sprächsführung mit dem HSP, um die Evaluation wie gewünscht aufzubauen. Es empfiehlt,*  
586 *auch das autonome Sportreferat in die Gespräche einzubeziehen und dieses ggf. mit der Eva-*  
587 *luation zu betrauen. Der AStA-Vorsitz erstattet dem StuPa spätestens innerhalb einer Frist*  
588 *von zwei Monaten Bericht über die*  
589 *Fortschritte des Vorhabens.“*

590

591 Diskussion:

592

593 Anna Hülemeier (CG):

594 Ich finde die grundsätzliche Idee gut. Warum soll das Sportreferat mit der Evaluation betraut  
595 werden, wenn es Menschen gibt, die das sonst machen. Soll die Evaluierung auf Papier vor  
596 Ort passieren?

597

598 Paavo:

599 Durch den Änderungsantrag will man nur anregen, dass das Sportreferat das sich vorstellen  
600 kann, durchzuführen. Es ist angedacht, die Evaluierung auf Papier durchzuführen, wir sind  
601 dahingehend aber offen.

602

603 Martin Klatt (Die LISTE):

604 Glaubst ihr wirklich, dass nur durch eine Evaluierung eine Besserung herbeigeführt wird?  
605 Glaubst du, dass die Übungsleiter sich ein Beispiel daran nehmen und ihre Kurse verbessern?  
606 Die Nachfrage nach den Kursen ist ja ohnehin da.

607

608 Paavo:

609 Wir versuchen es aus Sicht der Studierenden und für die Studierenden transparenter zu ma-  
610 chen. Wir denken, dass die Evaluation auch eine Möglichkeit ist, sich vorab über den Kurs zu  
611 informieren, damit man vorher weiß, wo man sein Geld ausgibt.

612

613 Friederike:

614 Ich habe ein Beispiel in einem Tanzkurs. Der Tanzkursleiter konnte in dieser Situation die  
615 Schritte nicht richtig erklären und ein Kursmitglied hat in dem Fall den anderen Teilnehmern  
616 die Schritte erklärt. Daraufhin wollte sie den Kurs nicht mehr besuchen und kann da aber das  
617 Geld nicht für zurück bekommen.

618

619 Paavo:

620 Ich glaube schon, dass es vertretbar ist, Personen konkret zu bewerten. Wenn diese Bewer-  
621 tungen unsachlich sind, sollte das natürlich intern geklärt werden.

622

623 Martin Klatt (Die LISTE):

624 Ich glaube, ob der Kurs einem Spaß macht, ist sehr subjektiv. All das hat Einfluss auf die  
625 Kursbewertung und kann abschrecken. Man muss sich auch vor Augen führen, dass eine öf-  
626 fentliche Evaluation ein Stigmatisierungseffekt auf die Kursleitern hat.

627

628 Paavo:

629 Ich gebe dir Recht, dass es negative Effekte geben kann. Es ist aber ein Abwägen von Interes-  
630 sen und wir sind der Meinung, dass die Transparenz höher zu bewerten ist. Ich glaube auch,  
631 dass Studierende in der Lage sind, die Bewertungen zu differenzieren und für sich selbst zu  
632 bewerten.

633

634 Lars Nowak:

635 Es gibt Fachschaften, die die Evaluationen und die studentische Kritik der Veranstaltungen  
636 öffentlich machen. Es führt zu größeren Beteiligungen. Was die Veröffentlichungen angeht,  
637 bin ich der Meinung, dass sie öffentlich sein sollten. Das Rektorat meinte aber immer „hoch-  
638 schulöffentlich“, dieser Begriff sollte also nochmal geklärt werden.

639

640 Anna Hülemeier (CG):

641 In meinem Fachbereich wird auch viel öffentlich evaluiert. Man muss mit seiner Matrikel-  
642 nummer abstimmen, die freien Kommentare werden ausgeklammert. Ich könnte mir gut vor-  
643 stellen, dass der Hochschulsport auch ein Interesse daran hat, zu evaluieren, wie die Studie-  
644 renden den Hochschulsport sehen.

645

646 Jan Seemann (CG):

647 Das Bild von Kursleitern, die es nicht interessiert, wie der Kurs läuft, weil der Kurs eh voll  
648 wird, finde ich zu negativ gezeichnet. Die Kursleiter sind sehr engagiert und eine Evaluation  
649 hilft ihnen auch. Ich denke, dass diese Evaluierung allgemein sehr weiter helfen kann.

650

651 Oliver Lampe (RCDS):

652 Es kommt ja auch darauf an, wie man die Fragen der Evaluation stellt. Wenn man sie sehr  
653 objektiv stellt, sehe ich eigentlich auch keine Probleme.

654

655 Myro Kerler (CG):

656 Ich würde es digital machen, denn die Evaluation findet ja an einer der letzten Termine statt,  
657 die eh schon weniger besucht sind. Es ist auch leichter für die Auswertung der Ergebnisse.

658

659 Julian Engelmann (CG):

660 Ich frage mich, was die Kosten dafür wären. Würden wir da auch Geld reinstecken?

661

662 Paavo:

663 Wenn wir es digital machen, wird es kostengünstiger als vor Ort auf Papier. Ich kann die Kos-  
664 ten selbst nicht einschätzen, das müsste man in Gesprächen klären.

665

666 Anna:

667 Ich weiß aus Fachschaftsarbeit, dass es sehr aufwendig werden könnte, zu evaluieren und  
668 dann wieder die Evaluation zu evaluieren. Vielleicht könnte man es über eine Projektstelle  
669 regeln, weil man dann eine Obergrenze an Kosten festsetzen könnte.

670

671 **Abstimmungsgegenstand: Antrag inkl. Änderungen**

672 Abstimmungsergebnis: (21/0/3), damit ist der Antrag angenommen.

673

674

675 **TOP 15: Neue\*r Protokollant\*in**

---

676  
677 Antrag auf Ausschreibung der Protokollanten-Stelle:

678  
679 Das Studierendenparlament möge die öffentliche Ausschreibung der frei werdenden  
680 Stelle der\*des Protokollant\*in ab dem 01.05.2017 beschließen.

681  
682 **Abstimmungsgegenstand: Ausschreibung der Stelle**

683 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Antrag angenommen.

684  
685  
686

687 **TOP 16: Wahl des Zentralen Wahlausschusses (ZWA)**

---

688  
689

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Allg. Stellvertretende Mitglieder</b>
Mark Ottlik	Fabio Crynen
Gerrit Schwarte	Jakob Johann Kerstan
Stefan Bracke	
Franziska Kaiser	
Tom Becker	
Nils Leonhard	
René Kartes	

690  
691  
692  
693  
694  
695  
696

*Fraktionspause Juso-HSG 19:05 Uhr – 19:15 Uhr*

693 **Abstimmungsgegenstand: Listenvorschlag**

694 Abstimmungsergebnis: (24/0/0), damit ist der Vorschlag einstimmig angenommen.

697 **TOP 17: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

---

698  
699 Es liegen keine Anträge vor.

701 **TOP 18: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

---

702  
703 Es liegen keine Anträge vor.

705 **TOP 19: Rechtsschutzanträge**

---

706  
707 Es liegen keine Anträge vor.

708  
709  
710  
711  
712  
713

Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

Maren Irle